

Stille Wasser

Ignis Fatuu

Türen, Fenster sind aus Glas
Doch seh ich nicht in dich hinein
Dein Innerstes scheint fest verriegelt
Deine Seele wie ein Stein

Meterdicke Mauern halten
Sperrn dich in deinen Leib
Und auch dein einst so freches Maul
Scheint wie Metall verschweißt zu sein

Heimlich, still und leise
Zieht er sie in seinen Bann
Nackt und ohne Reue
Was hast du ihr angetan?

Stille Wasser weichen Feuer nicht
Stille Wasser und ein Herz zerbricht
Stille Wasser
Stille Wasser sind so tief

Nie im Traume würd ich ahnen
Zu welch Schandtät du bereit
Wie besessen muss ein Mensch sein
Welcher Fluch dir einverleibt

Siehst du ihren starren Körper
Siehst du ihren kalten Blick
Sieh die Furcht in ihren Augen
Ihr Lachen kehrt nie zurück

Einst waren wir wie Brüder
Hatten jeden Tag zu zweit verbracht
Bauten Hütten in den Wäldern
Jagten Vieh bis in die Nacht

Wie Vieh hast du geschunden
Dein Verlangen, welch ein Kick
Alle Würde ihr genommen
Für diesen Augenblick